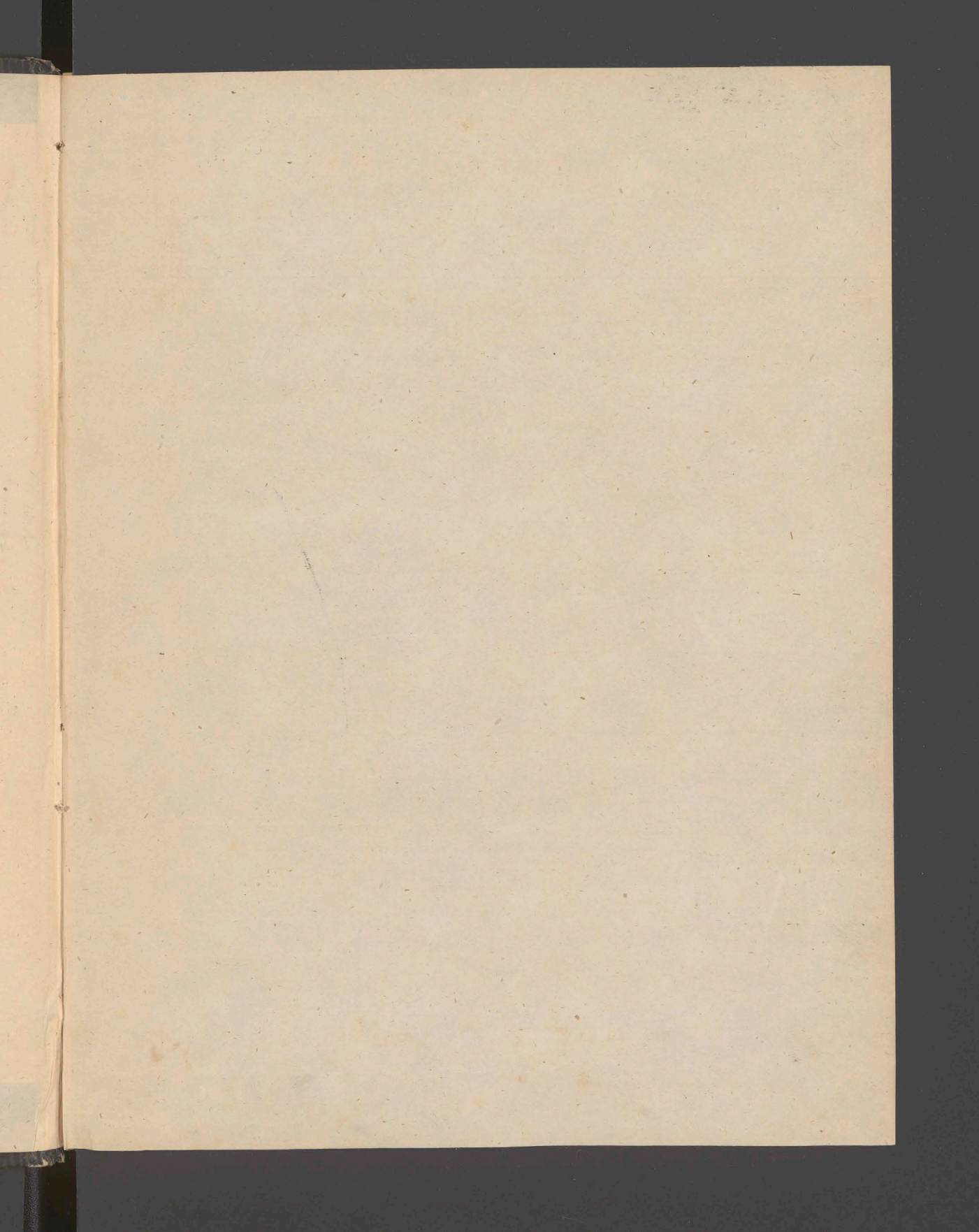


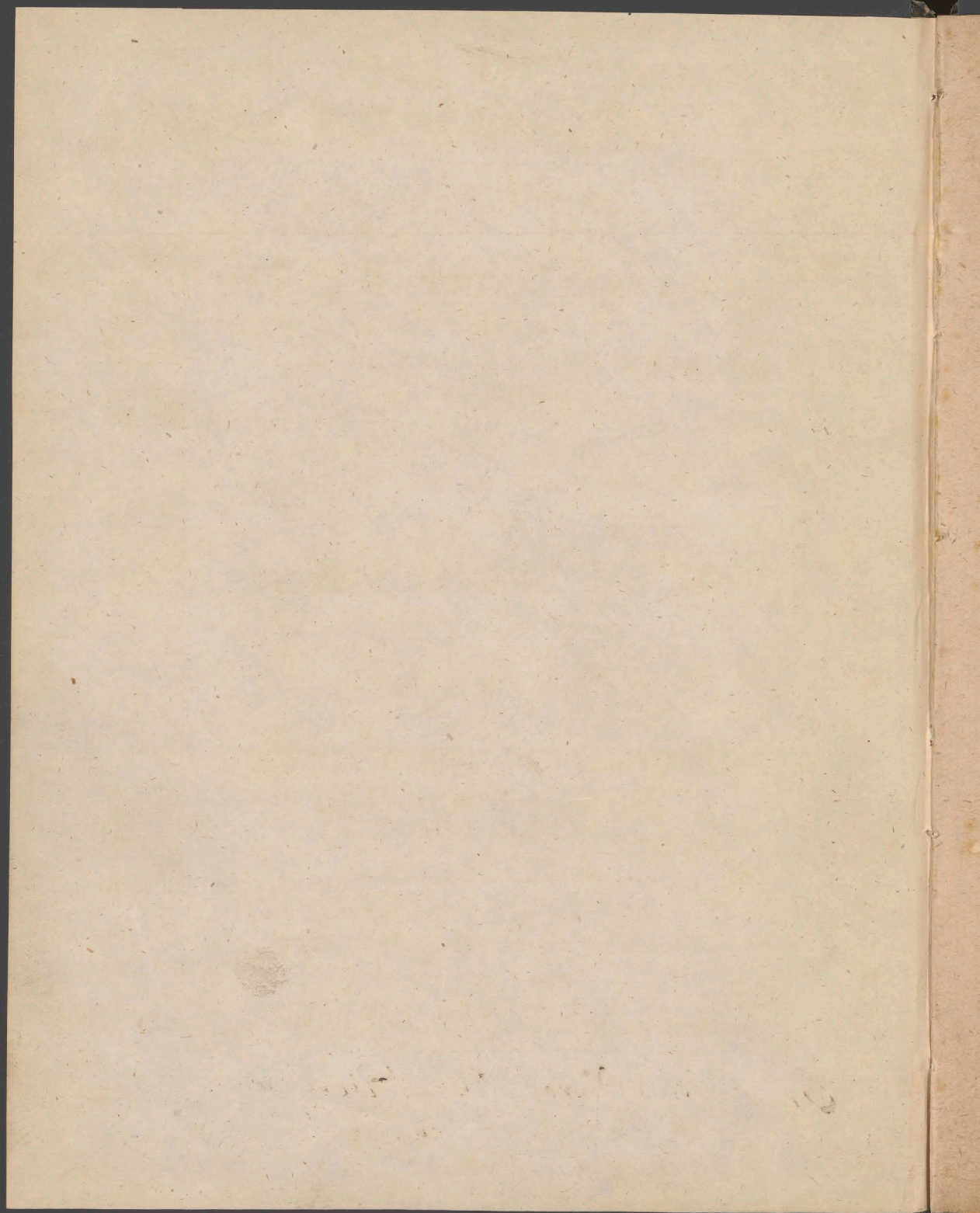
Mus. ant.
pract.

F 564

F ~~557~~ 564

Musik





Deutsche Weltliche
Gesäng vnnnd Lantz / Mit Vier/
Fünff / Sechs / vnnnd Acht Stimmen zur frö-
lichkeit Componirt, vnnnd in Truck
verfertiget.

Durch
Melchiorem Francum, Fürstlichen
Sächs: Capellmeistern zu Coburgk.

CANTUS.

Gedruckt zu Coburgk / in der
Fürstlichen Truckerey / durch
Iustum Hauck.

Anno M DCIV.

Ornatissimo Viro Dr: Hieronymo Braun
amico suo percharo & auctor.

I N D E X.

Mit Vier Stimmen.

- | | |
|------|--------------------------------------|
| I. | O Musica meines herzen lust. |
| II. | Zu rath muß ich dich fragen. |
| III. | Ein schweren Traum. |
| IV. | Allding thun sich erfreuen. |
| V. | Eins mals ein Jungkfraw. |
| VI. | Der Mönch der sprach das Nötlein an. |
| VII. | Mag es denn noch nicht seyn. |

Nachfolgende 17. Tantz/mit 4. ohne Text.
Wie fünff Stimmen.

- | | |
|---------|----------------------------------------|
| XXV. | Es war ein mal ein alter Mann. |
| XXVI. | Last ons nun frölich singen. |
| XXVII. | Liebtlich zu Musciren. |
| XXVIII. | Ein edler Jäger wol gemuth. |
| XXIX. | Er sucht nicht lang. 2. pars. |
| XXX. | Sie sagten hin. 3. pars. |
| XXXI. | Also verlor der Hirsch. 4. pars. |
| XXXII. | In einer Stadt ein redlich Mann. |
| XXXIII. | Als aber der Barbierer kam. 2. pars. |
| XXXIV. | Darben wer etwas lernen will. 3. pars. |

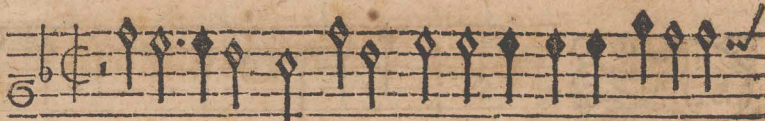
Wie Sechs Stimmen.

- | | |
|--------|-----------------------------------|
| XXXV. | Mein Mund zwar singt. |
| XXXVI. | Je erger Schalck/je besser glück. |

Wie Acht Stimmen.

- | | |
|---------|-------------------------------------------|
| XXXVII. | Echo Jungkfraw ich hett ein bitt an euch. |
|---------|-------------------------------------------|





Mu- si- ca meins hertzen lust/ die du mich oft erfreuen
 Ob mich schon drum hassen vil leut/ dz ich dich rühm zu jeder
 Manchen gereuts oft viel zu spat/ dz ers nit auch gelernet
 Drum Musica du edle kunst/ soltu be- halten meine



thust/ dir hab ich mich er- geben gar / vnd solt ich le- ben tausent Jar / so
 zeit / laß ich es mich nit sehten an / ob schon verdreust den ders nit kan / wil
 hat / hat sich ge- legt auff gut vñ gelt/ auf groß reichthumb in di- ser welt / so
 gunst/ dan du erquickst das hertze mein/ daß ich muß frisch vñ frölich seyn / vnd



wil ich doch stets frölich sein/ vñ singn von grüd des hertzen mein/
 ich doch sin- gen für vnd haß/ vnd ob ein jeder mich drum haß/
 mach ich mir ein bessern mut/ vnd ha- be das stets wol inn hut/
 sing auch ste- tig immer hin/ komt mir auch nie auß meinem sinn/ }

Das frölich



frisch vnd from dabey/ der al- ler grös- sie reichthumb sey.





Vrath muß ich dich fragen/Fraw Venus Göttin zart/was
Weil sie so schön vnd reiche/mir für-geworffen wirdt/im
Das reichthum vnd das klaffen/setzt mir offte schrecklich zu/vnd
Den reichthum thut sich enden/vnd wirdt die Lie- be kalt/waß
Wils Gott ich wils er-le- ben/soll nit an- ste- hen lang/ob



man doch recht sol sagen/von di- ser falschen art/ die mich vñ mein feins
wengstn ich ihr gleiche/drumbes mir nit ge- burt/daß ich ein schöns reichs
gibt mir viel zu schaffen/je- doch bringt mich zuruh/ mein auß-er- wehl- tes
Gelt ist auß den henden/welchs dan geschicht gar bald/drum klaff vñ rhüm sich
mir wol wider streben thut der klä- fer an- hang/daß sie soll ganz mein



Lie- belein/jetzt bringen in trübsal vñnd pein/ mit böß nachre- den hin vnd
Jungfrewlein solt haben/zum Ehgat- ten mein/ in dem ich arm vnd fast ver-
Schätz- elein/welches mir stetig trost spricht ein / sie frag nach klaffern nit sehr
wer da wil/das Jungfrewlein acht es nit viel / hab ich schon nit viel gelt vnd
ei- gen sein/dan jr will ist ja wie der mein / drum klaff vñ haß nur wer da



her/ gleich eins deß an- dern nit werdt wer. ij
acht / von klä- fern vnd der reichen pracht. ij
viel / vnd nach eim reichn sey wer er wöll. ij
gut/ so kennt sie doch mein freyen muth. ij
will/ wir ach- tens al- le beyd nit viel. ij



In schweren traum ich new-lich hett/wie frau Venus kam für mein
 Ve-nus thet mich so re-den an / hör jüngling du mußt jzund
 In dem so schoß das Knä-belein / mit seinem pfeil auf mich hin-
 Wie ich nun dach- tehin vnd her/ wer doch die-sel- be Jungfrau



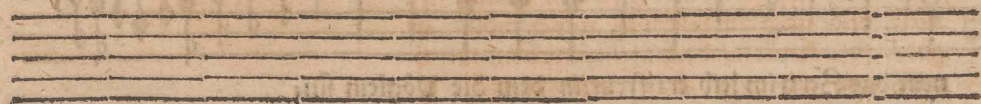
Bett/vnd bracht mit sich geführt ein Knäblein wol geziert/ ij
 dran/durch meines Sönleins pfeil / wirstu in schwinder eyl/ ij
 ein / der mich so sehr verwundt / daß ich zur sel- ben stund/ ij
 wär/welch mir so wär gewogn / vnd mich zur lieb ge- zogn/ ij



mit bo- gen vnd mit pfei- len / thet es bald zu mir
 ein Jungfrau lieb ge-winnen/vñ dein hertz wirt stets
 von we- gen groß- ser lie- be/ dahin Venus mich
 that ich dar- ob er- wachen/vnd muste selber



eylen / drob ich fast gar verirrt.
 brinnen/ biß du ihr wirst zu theil.
 triebe / mich kaum be- sinnen künde.
 lachen / daß mich der schlaff be- trogn.





Al ding thun sich erfreuen der lieblichkeit des Mäyen/die Wäsen

vnd der Walt/sind schön vñ wolgestalt/ mit blümelein wolgezieret/ von al- ler

farb formieret. Wer sich nun will er- getzen/ thut sich drein nieder se-

zen/ vnd bricht ein blümelein ab/das gibt jm kraft vñ lab/ auch thut sich laub vnd

gras er- zei- gen gleicher maß ij

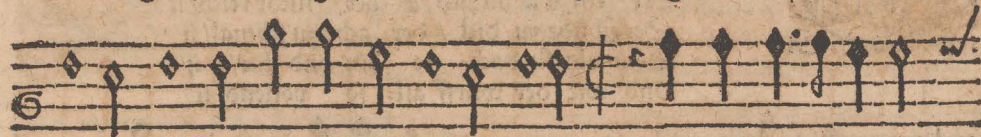
welchs so herrlich ge- zieret/das den so drinn spaziret/ fast ganz vnd gar ver-

neut/das Hertz im leib er- freut/in dem die Vöglein sin-

CANTUS.



gen sin- gen/ das in dem Walde thut klingen. Drumb will ich



in dem Mäyen/ mich auch al- so erfreuen / vnd mit lieblichen sin-



gen ij ij die



schö- ne zeit zu brin- gen/ ij Die



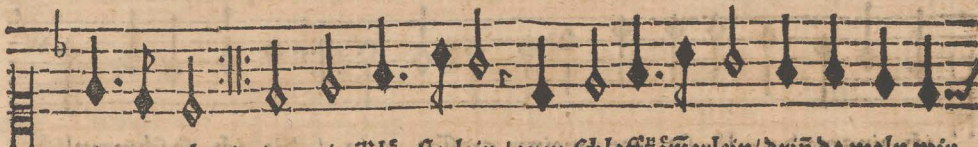
schöne zeit zu- brin- gen.



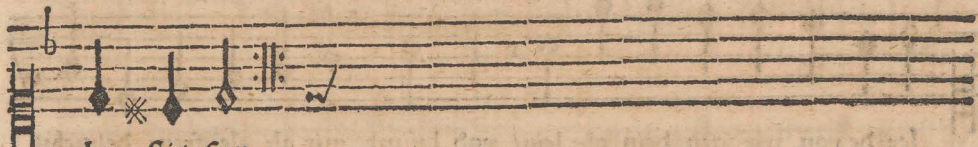




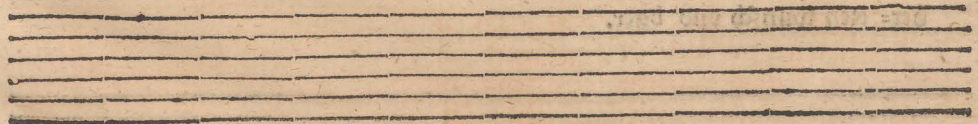
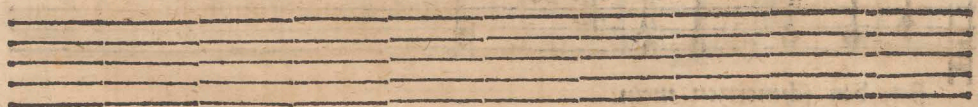
Er Mönch der sprach das Nönnlein an/ach Nönnlein wolt ihr
Da sprach das sel- big Nönnlein / ach Herre lie- ber
Wir wol- ten vns be- fra- gen beyd/wo mitzvertreiben
Da sprach das sel- big Nönn- lein/ach Herz sol das der

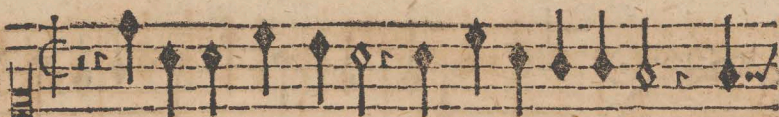


mit mir gahn / in mein Klö- sterlein / zum schlaffkämmerlein/driñ da woln wie
Her- re mein/ was solt es dann seyn/wañ ich kām hinein/ was wer dann der
sey die zeit / vñnd so conver- sirn / vñs ex- a- minirn / wie es sich dann
han- del seyn / so geh ich gern mit/vñd weich keinen tritt/damit ich mög



lu- stig seyn.
wil- le dein.
ther ge- bürn.
sehn den sitt.

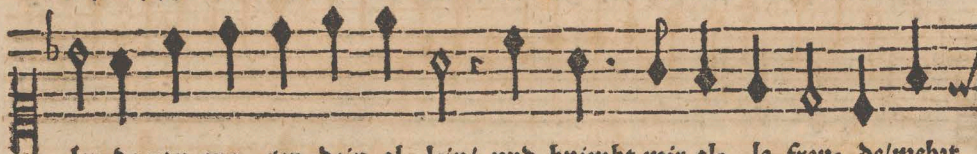




Ag es dann noch nit seyn / du zartes Lie- bein / daß
Das jun- ge her- ze mein / hast du genommen ein / mit
Le- ben in lieb on freud / bringt grosse trawrigkeit / das
Nach regen scheint die Son / ob ich gleich zih da- von / vnd



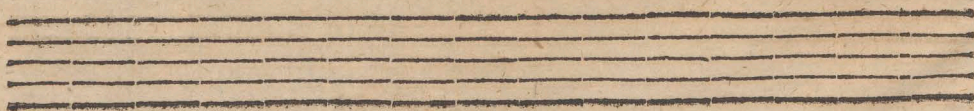
ich eins werde- lö- set von meiner grossen pein / die ich so schmerzlich
dei- nen Fla- ren äuglein / vnd zarten Münde- lein / ach ich wolt nichts be-
ward ich jetzund in- ne mit schwerem hertze- leyd / ach schöns lieb thus be-
muß dich jetzund meiden / o du meins hertzen wonn / doch will ich nicht ver-



ley- de von we- gen dein al- lein / vnd bnimbt mir al- le freu- de / mehr
gehren denn dei- ne lieb vnd gunst / thest du mich der ge- weh- ren / mein
dencken / vnd lieb mich als ich dich / thu mir deingunst auch schencken / so
za- gen / biß ich her- wi- der fehr / viel- leicht mag ich er- ja- gen / meins



stets den schmerzen mein.
treu wer nicht vmb sunst.
werd er- qui- cket ich.
her- zen wunsch vnd bger.



à 4.

VIII.

CANTUS.



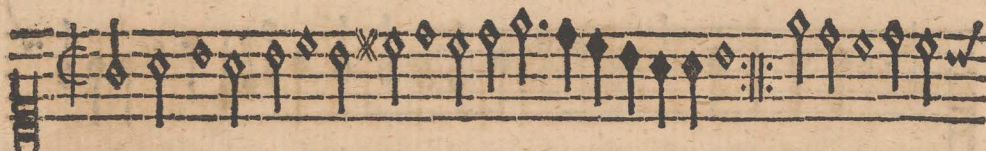
IX.



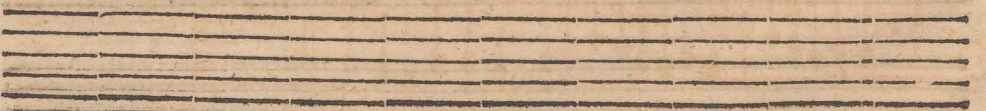
2 4.

X.

CANTUS.



XI.



à 4.

XII.

CANTUS



XIII.



B iii

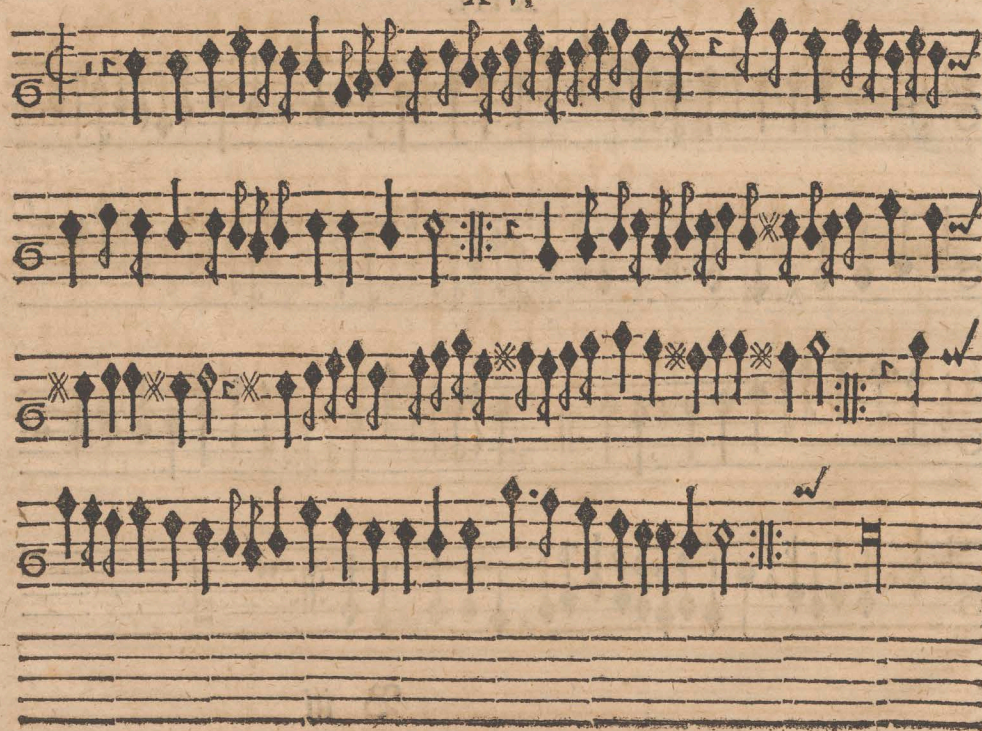
à 4

XIV.

CANTUS.



XV.



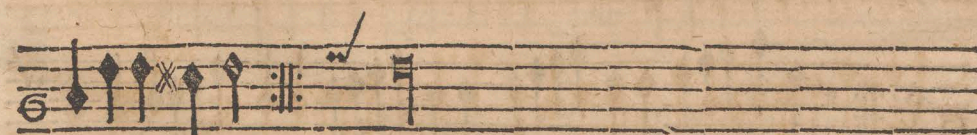
à 4.

XVI.

CANTUS.



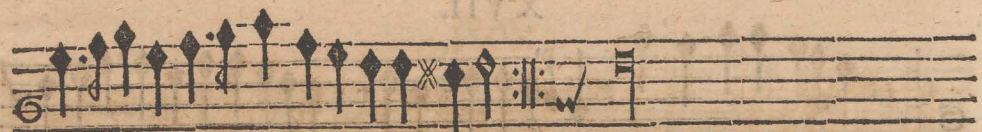
XVII.



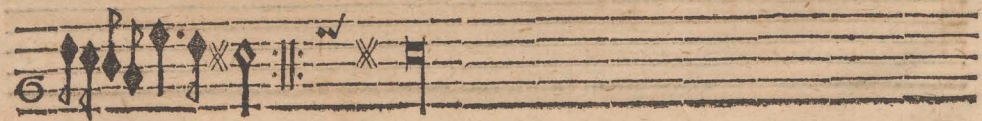
à 4.

XVIII.

CANTUS.



XIX.



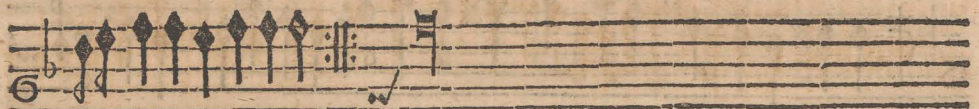
à 4.

XX.

CANTUS.



XXI.



XXII.



C

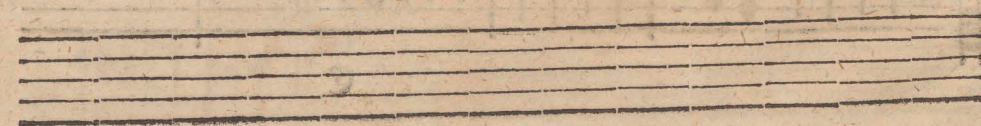
à 4.

XXIII.

CANTUS.



XXIV.





S war ein mal ein alter Mañ/der wolt noch auff die
Die Jungfrau aber sein nit acht/sondern ward stets von
Wie er nun oft bey ihr anhielt / meynet es würdt niche
So stehn dir doch dein kleider an/ als einem nãr- schen
Sein Wamst schnürstu auch nit recht zu/in hosen schlumstu
Drum thu nur meiner müßig gehn/thu dich nit mehr nach



bulschafft gan/zu einer jungfrau zart vñ rein/deñ er dacht sich gar hößlich sein/weil
ihr verlacht/deñ er war grob von sitten gar / drum lieber sie an jm kein har / vnd
sein verspilt/ sprach sie zu ihm mit vngedult/ meynstu ich solt dir werden hult/weil
gauckelmã/dein frage hengt vñ de hals gar krump/so tregstu wie ein and lump/an
wie ein kuh/dein strump hencke zu den schun / wer wol dich doch lieb habē nun/ ich
mir vmbsehn/nach deinem gelt frag ich nicht vil/ ein andern ich erwehlen wil/all-



er konte pralen mit dem gelt / wie es noch zu geht in der Welt.
weiste ihn allzeit von sich / er wolt a- ber ab- lassen nicht.
du bist gar ein grobes holz / vnd stelst dich in den kleidern stolz.
deine Leib dein ganzes kleid/als werstu ganz vñ gar nit gscheidt.
mußt dir halten einen knecht / der dich allzeit an- zöge recht.
so hat diser sein bescheidt/vnd must abziehñ mit sport vnd leidt.



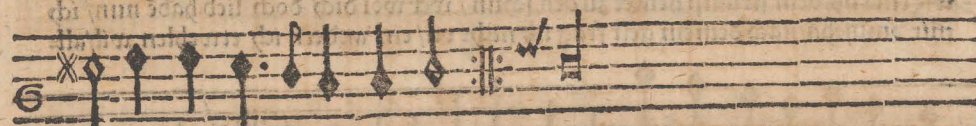
Ist vns nun frölich sin- gen auß frischem' freyen



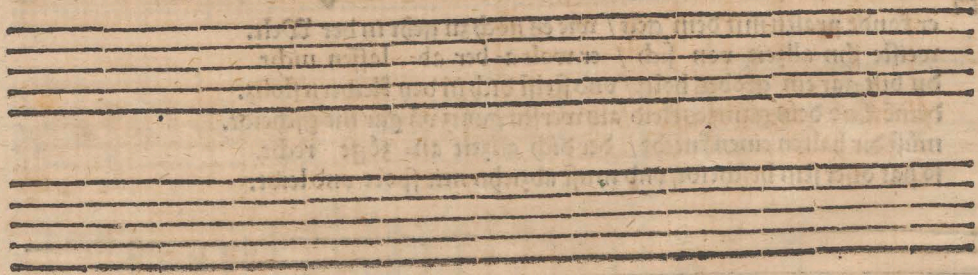
muth/ thue einr dem andern eins bringen/ weil Bier vñ Wein sehr gut / vnd



weil all gu- te Gellen in di- ser Company/ sich lu- stig thun an-



stellen mit kurzweil mancherley.





Freulich zu Mu-si-ciren wils vns je- zund ges



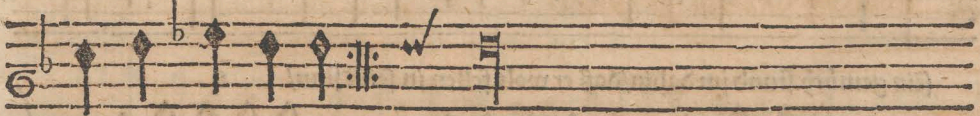
büren in di- ser frölichn zeit/ mit hertzen lust vnnnd freud/ Denn



wils geschicht in ehren/ so lants vns niemand wehrē/drum woln wir lustig



seyn/ Vnd wer nicht mit kan singen/ der soll zu trincken bringen/ vnd



schencken tap-ffer ein.

à 5.

XXVIII.

CANTUS.

In Edler Jäger wol- gemuth/ ij
ein ij ein ij
ij ij mit seinem Laichund gar- Wolt ja- gen in dem
holze ij wolt ja- gen in dem holze / all
sein gemüth stund jm dahin/ daß er wolt sellen in sein sinn/ ij
ein Edlen Hirschen stolze/ ij
ij

2. Pars,

à 5.

XXIX.

CANTUS.



K sucht nit lang er sand in bald/ ij

ij

Der Jäger hoch- geboren

Ließ ab seine Jaghund leiß/

die jag=

ren da/ die jag=

ren da/ ij

mit gan=

zem fleiß/ das thet de Hirschẽ zoren/ ij

3 Pars

à 5.

XXX.

CANTUS.



Je jagten hin sie jagten her/ ij

denselben

Hirschẽ ohn gefehr/ Zum schirm da thet er lauffe/ ij

darinn derselbe Jäger saß/

er schoß den Hirsch zu hauffe/ ij

ij

ij

4. Pars. à 5.

XXXI.

CANTUS.



Al- so verlor der Hirsch sein Leben/ das ihm mehr



Jar im grünen wald/ vil Hirsch vñ Reh/ij beid jung vñ alt/ zu



schiessen mögen werden/ ij zu schießen mögen werden.

à 5.

XXXII.

CANTUS.



An einer Statt ein redlich Mann/ zñ Nachbarn hat/ij



den Grobian/der jm vilmals hof-

ren thet/vor seine

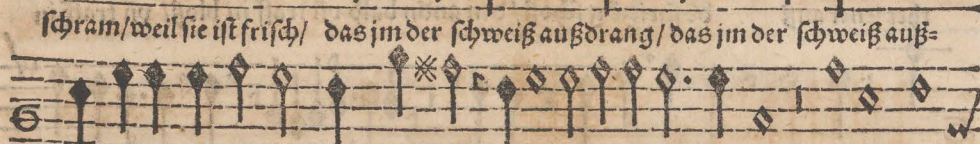
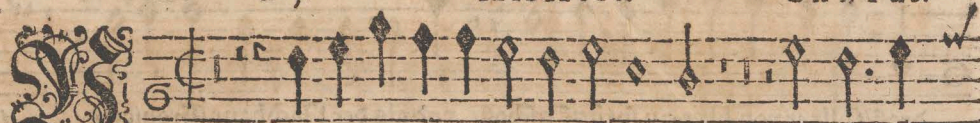
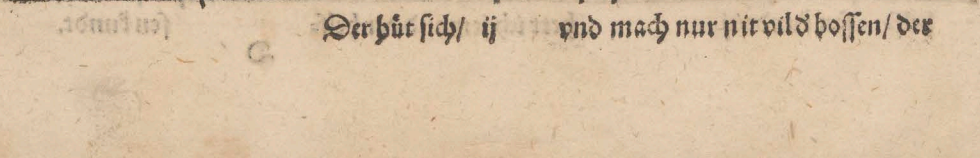


thür/ ij beid früe

vud spat/ vnd als ihn endlich das ver-

CANTUS.

droß/füllt er von blut ein spritzē gschöß/ vnd als der Nachbaur Grobian/
 thet jener auß dē spritzē gschöß/ den andn bald vñ traff in bloß/ vñ traff in
 boß/auffs gschütz/das jm die schrött entfñln/ ij als Grobian ward
 dises fñln/vnd dueß empfinden/fuhr er auff/ fuhr er auff/ ij vnd
 als er dz blut sach/ erschrack er sehr/ij dan er nur fürcht/
 das ihm nit die Seel außgieng/ schreyend/ auweh/auweh/ij ich bin ver=
 wundt/hett ich jemand der helffen kñndt/ij hett ich jemand d
 helf= fen kñndt/ij hett ich jemand der helf= fen kñndt.

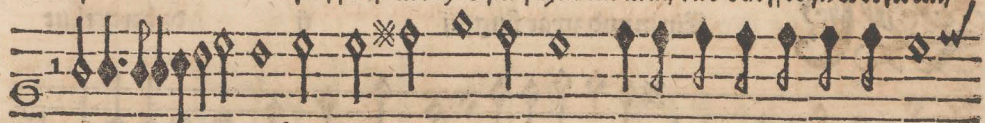
3. Pars.
XXXIV.

CANTUS.

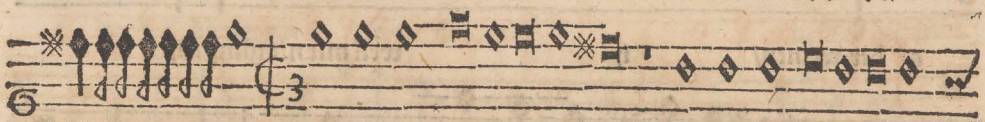


boß

sen/sonst möchts jm sehn ein mal/vnd dürfftē in wol streln/

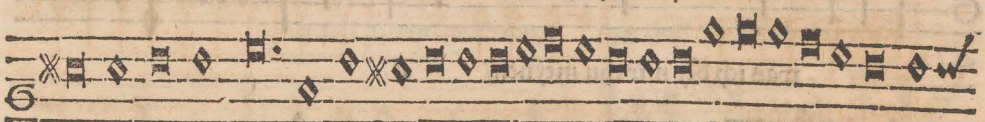


die Meister nicht mit lindenschwam/sondn mit einem scharpfen kam



ij

O Grobi- a- ne/hüte dich/ ij



vnd sey forthin w3 baß züchtig/ ij



Mutwill liebt gefahr/ ij

mutwill liebt gefahr/



ij

Mutwill liebt gefahr/ij

mutwill liebt gefahr/



ij

ij

mutwill liebt gefahr/ ij

D ij



Ein mund zwar sing-/ij

ij

dz hertz thut

a- ber weinen/

ij

weil mir nit glinget/ij

was ich bey mir thu meynen/

ij

die al- ler schönstezier al- so verlassen / bringet mich in noth/ ja gar in todt /

ij

vnd können gar kein liebe üben/

auß fläf-

fers haß/

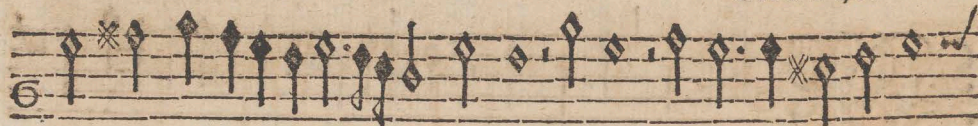
mache tüchlein naß/

ij

ij

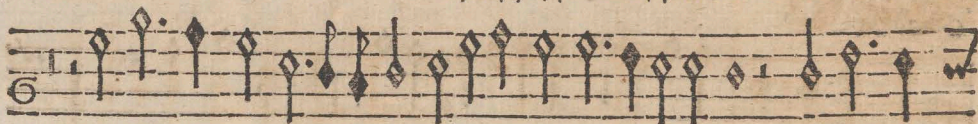
Gott

CANTUS.



woll mein re-

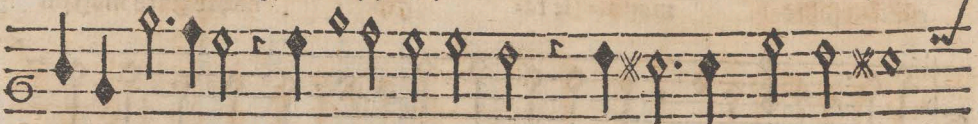
cher seyn/ sein will/ sein will vñ nit der mein/



der soll hierin ge-

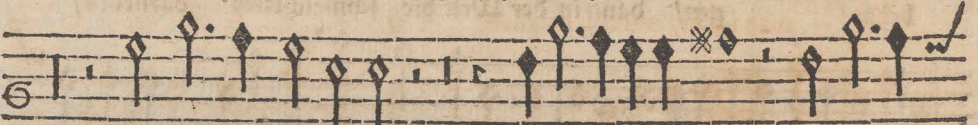
schēn/ ij

der soll hierin



der soll hierin geschēn/

sein will vñd nicht der mein/



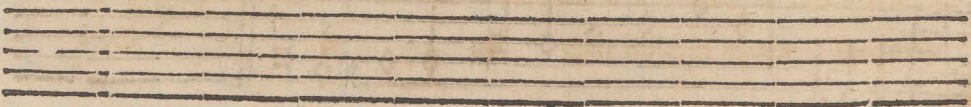
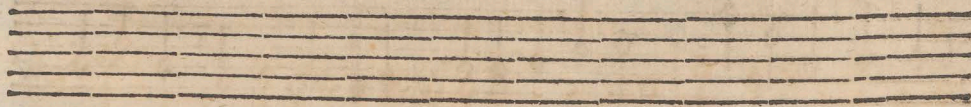
der soll hierinn geschēn/

ij

der soll hier-



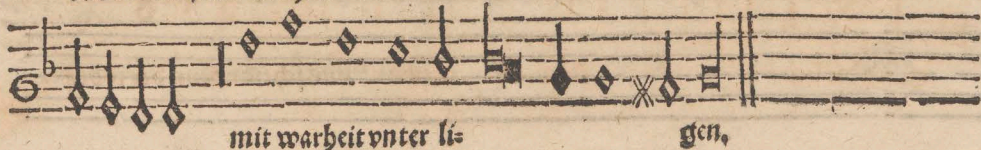
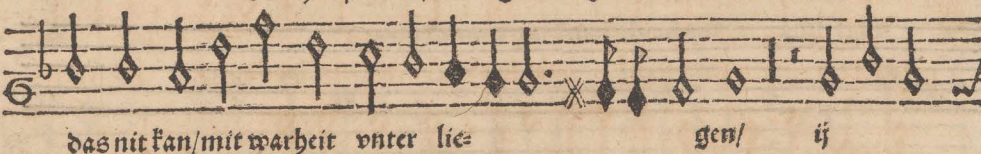
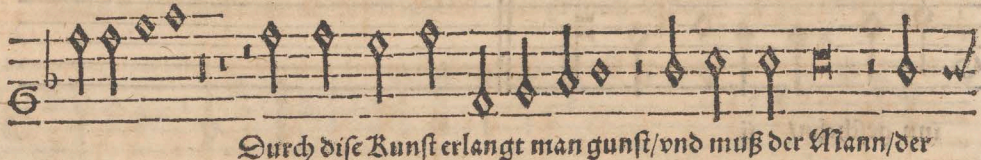
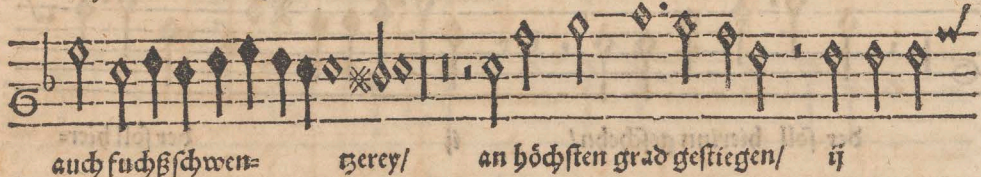
inn geschēn/ ij

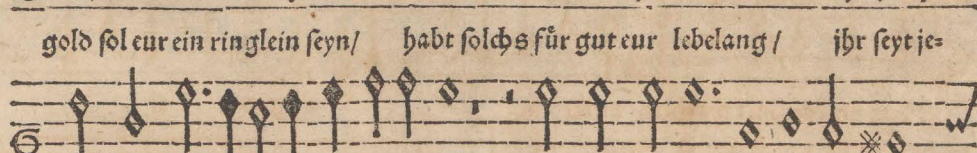
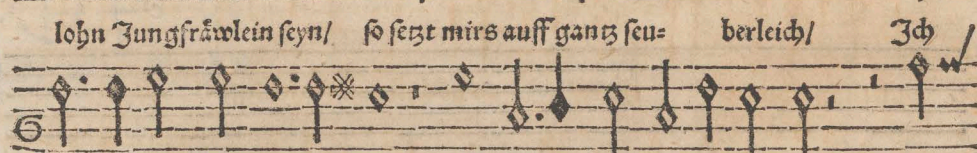
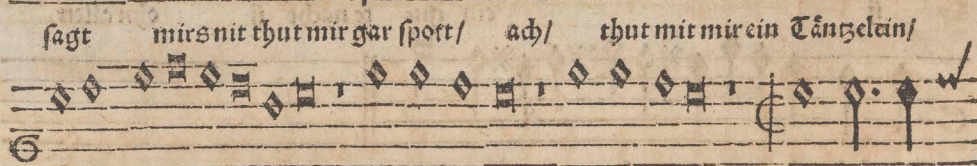
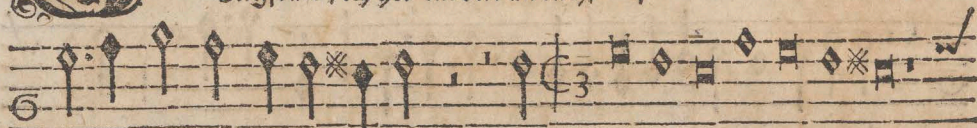
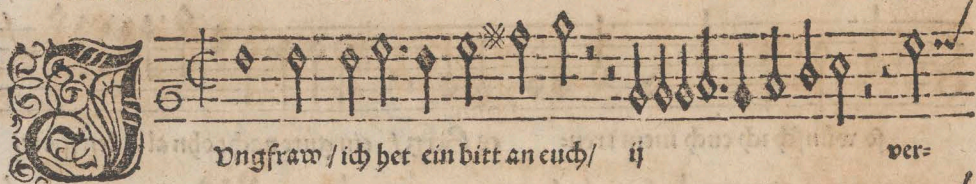


à 6.

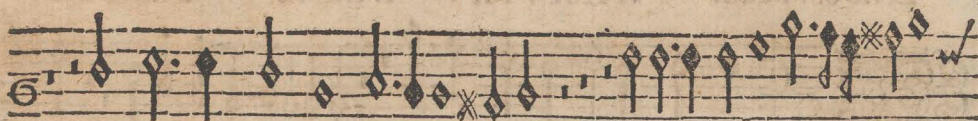
XXXVI.

CANTUS.

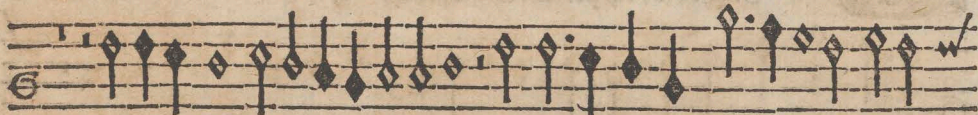




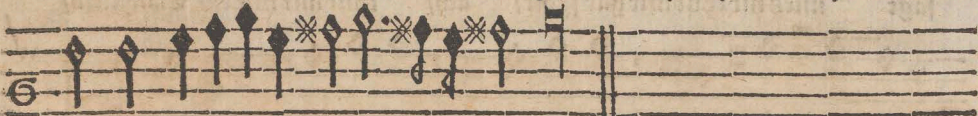
CANTUS.



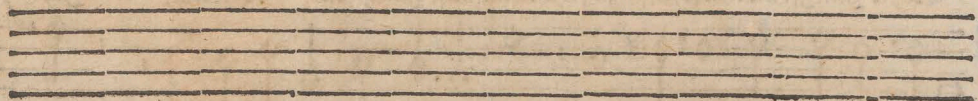
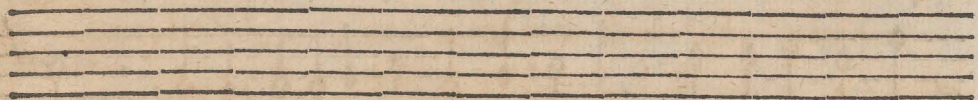
so wünsch ich euch mein treu- es Hertz/ ein gute nacht ohn al- len spott/



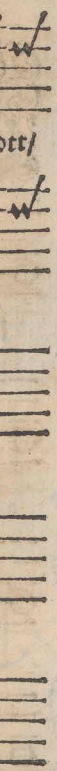
ij ein gu- te nacht ij ohn allen

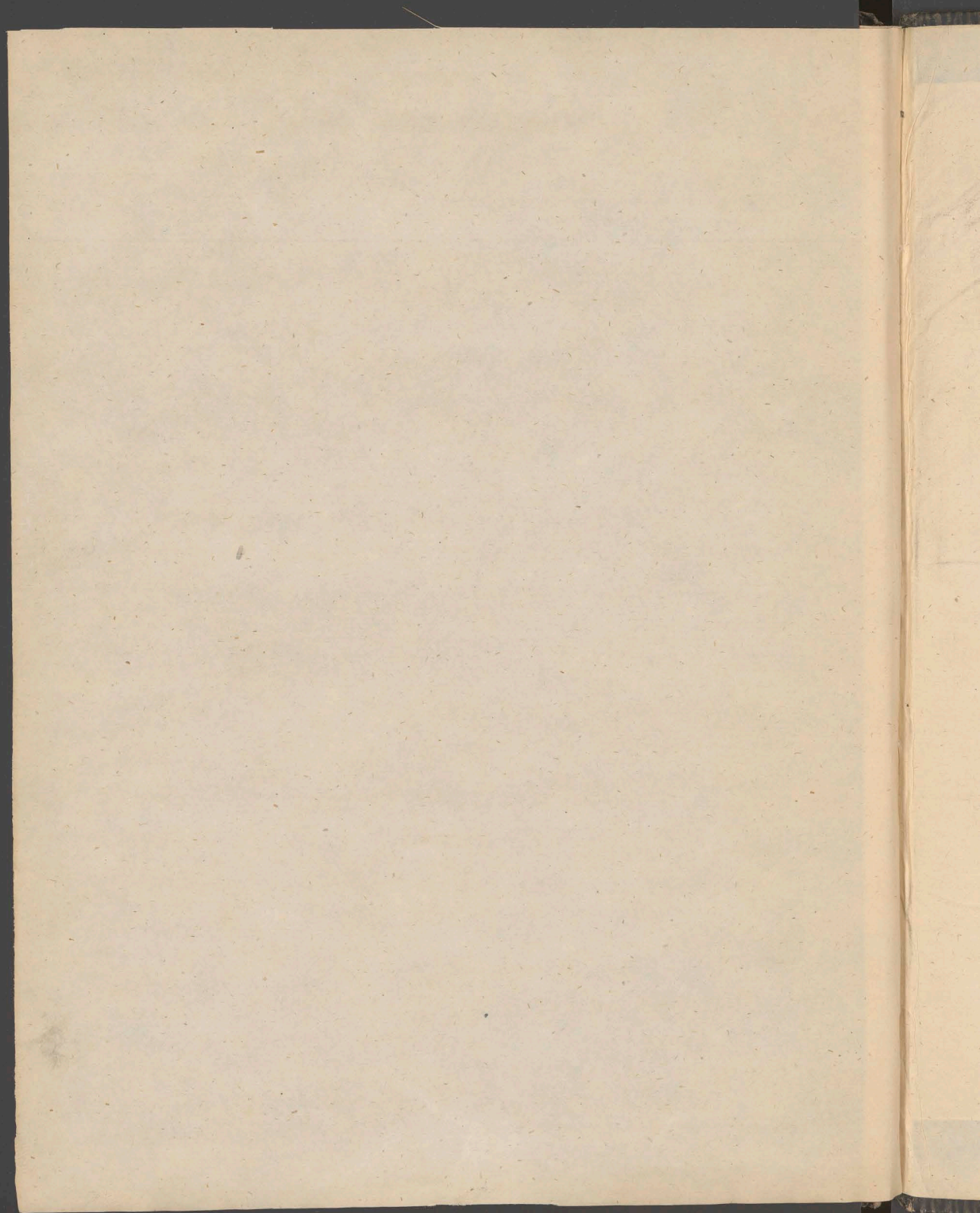


spott/ohn al- len spott.



F I N I S.





Mus-proct. cent.

